

# BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen  
der Gemeinde

# MALSFELD

Jahrgang 13

Donnerstag, den 10. April 1980

Nummer 15

## Die Gefährdung von Wald und Flur durch Brände ist besonders im Frühjahr groß

Die zahlreichen Waldbrände, denen jährlich Waldbestände in einer Schadenssumme von vielen Millionen Mark zum Opfer fallen, sind Anlaß, gerade im zeitigen Frühjahr erneut zu besonderer Vorsicht zu mahnen.

Das Vorhandensein von leicht brennbaren Materialien, wie trockenes Gras, Heidekraut, Reisig, ist zu dieser Jahreszeit, in der die Vegetation mit ihrem frischen Grün noch nicht zu einer Minderung der Gefahr beitragen kann, die häufigste Ursache von Wald- und Flächenbränden. Von den 32 in Nordhessen registrierten Waldbränden im vergangenen Jahr entfielen allein 19 auf die Monate April und Mai.

Die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel nimmt die gegebene Gefahrenlage zum Anlaß und appelliert an alle Bürger, mit dazu beizutragen, den leichtfertigen und fahrlässigen Umgang mit Feuer in Wald und Flur zu unterbinden. Der kleinste Funke, der vielleicht unachtsam von einer Zigarette in die trockene Bodenstreu gelangt, kann explosionsartig ein Feuer auslösen, dessen Folgen unabsehbar sind.

Die Bezirksdirektion wirbt auch um Verständnis für den Willen des Gesetzgebers, die größten Gefahrenquellen durch den Erlaß von Rechtsvorschriften abzuwehren, damit der Wald als Allgemeingut erhalten bleibt. Nach der Verordnung zum Schutze der Wälder, Moore und Heiden gegen Brände ist der unkontrollierte Gebrauch von offenem Licht und Feuer in Wäldern sowie auf Moor- und Heideflächen oder in gefährlicher Nähe (100 m) solcher Gebiete,

verboten. Das Rauchen im Walde ist in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober untersagt.

Die noch vielfach vertretene Auffassung, das sogenannte "Abflämmen" der Bodendecke sei zu bestimmten Zeiten erlaubt, trifft seit langem nicht mehr zu. Das Naturschutzergänzungsgesetz verbietet ganzjährig das Abbrennen der Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenutztem Gelände sowie an Hecken oder Hängen. Leider muß immer wieder festgestellt werden, daß dieses Verbot nicht beachtet wird. Neben der sehr großen Gefahr für Wald, Moor- und Heideflächen, die von solchen Brandflächen häufig ausgeht, werden auch Brutstätten der Vögel vernichtet; nützliche Kleintiere und Jungwild finden oft einen qualvollen Tod. Das Feuer gefährdet zudem häufig auch Häuser, bewegliche Sachen und nicht zuletzt auch Menschen.

Zum Schluß noch eine Bitte der Bezirksdirektion.

Aufmerksame Besucher in Wald und Flur sollten:

- kleine, gerade aufkommende Feuer sofort zu löschen versuchen;
- soweit dieses nicht mehr möglich ist, schnellstens den Brand den nächstgelegenen Forstdienststellen, der Polizei oder der Feuerwehr melden;
- alle erreichbaren Personen um Hilfe bitten;
- Feld- und Waldwege nicht durch parkende Kraftfahrzeuge versperren, damit die Löschmannschaften mit ihren Fahrzeugen ungehindert zur Brandstelle gelangen können.

## “Senioren im Hörsaal“

Für eine Begegnung von Alt und Jung im Hörsaal will sich Hessens Sozialminister Armin Claus einsetzen. Wie der Minister in Wiesbaden mitteilte, haben in mehreren hessischen Städten die Bestrebungen, eine Senioren-Universität oder Senioren-Akademie zu errichten, Gestalt angenommen. An der Universität Frankfurt seien die Pläne für eine “Universität im dritten Lebensabschnitt“ abgeschlossen, in Gießen und Wiesbaden würden konkrete Verhandlungen über die Gründung solcher Einrichtungen geführt. Auch einige Volkshochschulen haben sich nach Informationen, die dem Sozialministerium vorliegen, gezielt der Betreuung der älteren Generation angenommen und ihr Arbeitsprogramm um Kurse speziell zur Weiterbildung der Senioren erweitert. Wer von den älteren Menschen erwartet, daß sie in der Gesellschaft nicht abseits stehen, sondern aktiv auf allen Entscheidungsebenen mitwirken, der muß nach Meinung von Minister Armin Claus den Senioren auch die Gelegenheit bieten, sich mit den Entwicklungen einer modernen Zeit auseinanderzusetzen und sich auch im Lebensabend noch fortzubilden. In der ersten Ausgabe der “Hessischen Senioren Information“ im Jahr 1980 regt Minister Armin Claus zu einem intensiven Gedankenaustausch über den Sinn, die Aufgabe und vor allem die Möglichkeiten von Senioren-Universitäten u. Senioren – Akademien an. Die älteren Menschen - und nicht nur sie - sind aufgerufen, ihre Meinung zu sagen und sich zu äußern, welche Erwartungen sie mit einer Senioren-Universität verbinden und ob sie bereit wären, auf ein solches Bildungsangebot einzugehen.

In weiteren Beiträgen beschäftigt sich die “Hessische Senioren Information“ kritisch mit den Heimordnungen in Altenwohn- und -pflegeheimen; aus ärztlicher Sicht werden wertvolle Tips gegeben, wie man unbeschwert mit der Diabetes leben kann; ein Beitrag informiert über den Zeittakt und die neuen Nahbereiche im Telefonverkehr. Die “Hessische Senioren Information“ kann kostenlos beim Hessischen Sozialministerium, Adolfsallee 53, 6200 Wiesbaden oder bei den Verwaltungen der Städte und Landkreise in Hessen bestellt werden.

## 47 neue Gemeinschaftshäuser in diesem Jahr

Über zwei Drittel der hessischen Bevölkerung kann schon heute die vielfältigen Einrichtungen der Bürger- oder Gemeinschaftshäuser in Anspruch nehmen. Mit dem Landesprogramm 1980 für die hessischen Gemeinschaftshäuser will Sozialminister Armin Claus einen weiteren großen Schritt zur Verwirklichung gleicher Lebenschancen und -bedingungen im ganzen Land Hessen leisten. Wie der Minister in Wiesbaden betonte, bezieht sich das Landesprogramm 1980 allein auf Projekte im ländlichen Raum. Mit den Landkreisen Bergstraße, Main-Kinzig, Rheingau-Taunus und dem Grenzgebiet zur DDR wurden außerdem vier geografische Schwerpunkte in der Landesförderung gebildet. 47 neue Gemeinschaftshäuser und drei Ausbauten von bereits bestehenden Einrichtungen sollen mit dem Programm dieses Jahres verwirklicht werden.

An dem Gesamtinvestitionsvolumen von 48 Millionen Mark beteiligt sich das Land Hessen mit 8,4 Millionen Mark. Vom Bund sollen im Jahre 1980 noch einmal 3,8 Millionen Mark an Zuschüssen gezahlt werden. Schwerpunkt der Investitionen sind Gemeinden mit dem Sitz der Verwaltung, um nach der abgeschlossenen Verwaltungs- und Gebietsreform auch das Zusammenwachsen der neuen Gebietskörperschaften mit dem Ausbau der Gemeinschaftseinrichtungen zu fördern. Genau 45 Prozent der verfügbaren Landesmittel und 64 Prozent der Bundesmittel fließen in neu gebildete Gemeinden.

## Eine Service-Leistung für die Autofahrer

Als ein Beispiel vorbildlicher privater Initiative zur Lösung von Problemen im öffentlichen Bereich bezeichnete Innenminister Ekkehard Gries den Verkehrsdienst der Deutschen Verkehrswacht, der in diesen Tagen auf ein 10-jähriges Bestehen zurückblicken kann. In einer Feierstunde aus Anlaß der Übergabe von 30 neuen Fahrzeugen an den Verkehrsdienst sagte der Minister, daß sich die weißen Lautsprecherwagen mit dem grünen Kreuz der Verkehrswacht unter ihrem Leiter Hans Viehweg in zahlreichen Einsätzen als wertvolle und unentbehrliche Hilfe für die Verkehrspolizei erwiesen hätten.

In seinen Dankesworten erinnerte Gries daran, daß Hessen Ende der 60er Jahre als erstes Bundesland bereit war, bei der Lösung der schwierigen Verkehrslenkungsprobleme auf den überfüllten Autobahnen neue und unkonventionelle Wege zu gehen. Neben der Einführung der Wechselwegweisung, mit der die Verkehrsströme durch Änderung der Wegweisung auf weniger stark beanspruchte Strecken umdirigiert werden, sei dies der Einsatz der zivilen Verkehrsdienstwagen der Deutschen Verkehrswacht gewesen. Andere Bundesländer hätten sich die positiven hessischen Erfahrungen zunutze gemacht. Heute seien ständig acht Lautsprecherwagen bei den hessischen Polizeiautobahnstationen im Einsatz, zur Bewältigung des Reiseverkehrs an Ostern, Pfingsten und in der Ferienzeit würde eine größere Zahl von Verkehrsdienstfahrzeugen zusätzlich eingesetzt.

Zu den Aufgaben, die die Verkehrswacht-Verkehrsdienstfahrzeuge nach Weisung der Polizei übernehmen, gehört beispielsweise das Absichern von Verkehrsstaus, die Auflösung von Staus durch Beschleunigung des Verkehrs am Staubeginn mit Hilfe von Lautsprecherdurchsagen, die Sicherung von Unfallstellen, das Ableiten des Autobahnverkehrs und die Verkehrslenkung auf den Umleitungsstrecken. Der Verkehrsdienst wird im wesentlichen von Firmen aus der Automobilbranche finanziert.

## Bessere Rollstuhlsitze für Behinderte angeregt

Zum Sprecher für Körperbehinderte, die sich bessere Sitzmaterialien für Rollstühle wünschen, hat sich der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, gemacht. In Schreiben an den Bundesverband der Allgemeinen Ortskrankenkassen und die Bundesministerin für Familie und Gesundheit, Antje Huber, hat er angeregt, daß in Zukunft Rollstühle auch mit Sitzen aus Naturfell angeboten und finanziert werden, das von Körperbehinderten als das geeignetste Sitzmaterial angesehen wird.

Dieser Verbesserungsvorschlag ist aus dem Wettbewerb der Stiftung Warentest für junge Verbraucher “Jugend testet“ erwachsen, an dem sich die Oberstufe 2 der Schule für Körperbehinderte in Hochheim mit Tests von Rollstuhl-Sitzmaterialien erfolgreich beteiligt hatte. Die Klasse war für ihre Arbeit mit dem ersten Sonderpreis des hessischen Wirtschaftsministers ausgezeichnet worden. Bei Bundesministerin Huber ist die Karry-Anregung bereits auf positive Resonanz gestoßen. In Bonn wird sich jetzt das Bundesministerium für Forschung und Technologie im Rahmen eines Förderprojektes “Rollstuhlentwicklung“ mit dem Vorschlag befassen.

## Hessens Staatsbäder mit Kurgastzahlen nicht unzufrieden

Nicht unzufrieden sind die sechs hessischen Staatsbäder mit der Entwicklung der Kurgastzahlen im vergangenen Jahr. 1979 suchten dort nahezu 120 000 Menschen Erholung und Heilung,



# Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT  
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN  
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon 05622-2049 und 2040.  
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 5,90 - Nur im Abonnement zu beziehen.  
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,60 + Versandkosten.

was einer Zunahme um vier Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht (1978: 115 159). Unter den Gästen des letzten Jahres waren rund 60 Prozent Sozialversicherte und 40 Prozent Privatpatienten. Finanzminister Heribert Reitz, der diese Zahlen in Wiesbaden bekanntgab, ist auch für das laufende Jahr recht zuversichtlich. Nach dem derzeitigen Antragsstand für Kurverfahren könne davon ausgegangen werden, daß sich der leichte Aufwärtstrend fortsetzt. Schon jetzt sei die Kapazität der Klinikbetten weitgehend ausgelastet, betonte der Minister.

Nach der Meßlatte der Gästezahlen waren die Staatsbäder Bad Nauheim mit 42 829 und Bad Wildungen mit 33 408 die beliebtesten staatlichen Kurorte; es folgen Bad Schwalbach mit 17 445, Bad Salzhausen mit 11 816, Schlangenbad mit 7 549 sowie Bad Hersfeld mit 6 723. Nicht ganz einheitlich verlief die Gästeentwicklung in den einzelnen Staatsbädern: im Vergleich zum Vorjahr machten die Staatsbäder Bad Salzhausen (Zunahme 15,6 Prozent) und Bad Wildungen (Zunahme 7,8 Prozent) den "größten Sprung nach vorn", geringere Zunahmen hatten Bad Nauheim mit 2,5 Prozent und Schlangenbad mit 2,3 Prozent zu registrieren. Leicht rückläufig war dagegen der Kurgastzuspruch in Bad Hersfeld mit - 2,5 Prozent, was jedoch mit kurbedingten längeren Aufenthalten der Patienten erklärt wird, sowie in Bad Schwalbach mit - 2,5 Prozent, was auf den Teilumbau einer Klinik zurückgeht. Glanzpunkt für die hessischen Staatsbäder in diesem Jahr sollen nach den Worten von Reitz die Inbetriebnahme der Gastronomiegebäude in dem gründlich restaurierten Schloß Friedrichstein in Bad Wildungen (14. April 1980) wowie die Grundsteinlegung für den Neubau des Kurbaushotels in Bad Nauheim (21. Mai 1980) werden.

### 176 Millionen Mark für das Krankenhaus-Bauprogramm 1980

Das Krankenhaus-Bauprogramm 1980, das ein Förderungsvolumen von 176 Millionen Mark aus dem Landesetat umfaßt, hat in Wiesbaden Hessens Sozialminister Armin Clauss vorgestellt. Clauss erklärte, das Programm werde im laufenden Haushaltsjahr folgende Schwerpunkte abdecken: Die Sanierung bestehender Krankenhäuser, die auf einen hohen Standard der medizinischen Versorgung gebracht werden sollten, die Finanzierung entstehender Mehrkosten von bereits begonnenen Maßnahmen. Vor allem aber werde durch das Krankenhaus-Programm 1980 die psychiatrische Versorgung in Hessen weiter verbessert werden können. Über 20 Millionen Mark stelle das Land dem Landeswohlfahrtsverband Hessen für diese Maßnahmen zur Verfügung.

Betroffen zeigte sich Hessens Sozialminister durch die weiter stark angestiegenen Preise auf dem Baumarkt. Von diesem Preisanstieg seien auch die Maßnahmen des Krankenhausbauprogramms betroffen, so daß sich die Landesregierung veranlaßt gesehen habe, eindeutige Prioritäten zu setzen. Im Interesse einer kontinuierlichen Finanzplanung und um begonnene Bauprogramme fortsetzen zu können, hätten alle Projekte, die in den vergangenen Jahren aufgenommen worden seien, eindeutigen Vorrang bei der Finanzierung haben müssen. Neue Projekte könnten zur Zeit nicht vom Land aufgenommen werden, um nicht von einer "Kostenlawine" überrascht zu werden. Angesichts der sinkenden Bevölkerungszahlen gebe es keine Notwendigkeit zur Ausweitung der Bettenzahl in Hessens Krankenhäusern, vielmehr müsse die Bettenzahl reduziert werden. Die großen finanziellen Anstrengungen des Landes im Krankenhaus-Baubereich in den letzten Jahren können nach Ansicht von Minister Clauss nicht darüber hinwegtäuschen, daß noch ein großer Bedarf an Modernisierungs- und Verbesserungsmaßnahmen bestehe, um im ganzen Land Hessen eine optimale stationäre Krankenhausversorgung zu sichern.

Aus dem Krankenhaus-Bauprogramm 1980 gehen 82,3 Millionen Mark für 43 geplante Maßnahmen an Krankenhäuser im kommunaler Trägerschaft. Mit 60,4 Millionen Mark fördert das Land 30 Maßnahmen an freigemeinnützigen und privaten Krankenhäusern. Genau 20,1 Millionen Mark erhält der Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV), um vor allem die psychiatrische Versorgung in Hessen auszubauen und weiter zu verbessern. Der LWV kann mit diesen Landesmitteln 29 Bau-

maßnahmen finanzieren. Zur psychiatrischen Versorgung der hessischen Bevölkerung erklärte Minister Clauss in diesem Zusammenhang, daß er konsequent den von der Enquete vorgeschlagenen Weg weiter verfolgen werde, psychiatrische Abteilungen an Allgemeinkrankenhäusern einzurichten und damit eine bürgernahe psychiatrische Betreuung sicherzustellen. Für den Raum Darmstadt seien die Landespläne weitgehend erfüllt, am Stadtkrankenhaus Offenbach werde eine psychiatrische Abteilung zur Zeit aufgebaut, sichergestellt werde auch die Versorgung der psychisch Kranken durch das Stadtkrankenhaus Höchst und St. Markus in Frankfurt. Für den Raum Fulda erwarte er die entsprechenden Entscheidungen des Krankenhausträgers, um auch hier eine ausreichende psychiatrische Versorgung der Bürger aufzubauen. Konsequenter weiter verfolgen will Sozialminister Armin Clauss die Planungen, für den Main-Kinzig-Kreis am Stadtkrankenhaus Hanau eine psychiatrische Abteilung zu errichten.

Finanzielle Schwerpunkte innerhalb des Krankenhaus Bauprogramms bilden die Schlußfinanzierung des Neubaus der Städtischen Kliniken in der Landeshauptstadt Wiesbaden, für die 55 Millionen Mark eingesetzt sind, sowie die Ersatzneubauten der Krankenhäuser Heppenheim, mit knapp 37 Millionen Mark, Alsfeld, über 22 Millionen Mark und Gießen mit 22 Millionen Mark. Sozialminister Armin Clauss betonte abschließend, daß dem Land weitere Förderungsanträge vorliegen würden, man sich aber zu eindeutigen Prioritäten habe entschließen müssen.

### SPD-Ortsverband Malsfeld

Zu einer Delegiertenversammlung am Mittwoch, dem 16. April 1980, abends 20.00 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus im OT Mosheim, wird hiermit eingeladen.

Auf der TAGESORDNUNG stehen folgende Punkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung der Versammlung
  - a) Annahme der Tagesordnung
  - b) Wahl des Präsidiums
  - c) Wahl einer Wahl- und Mandatsprüfungskommission
3. Jahresberichte
  - a) Aussprache
4. Wahlen
  - a) Ortsverbandsvorsitzenden
  - b) Stellvertreter
  - c) Schriftführer
5. Behandlung von Anträgen und Verschiedenes.

Für die Tagesordnung bestimmte Wahlvorschläge und Anträge, können noch bis einschließlich 16.4.1980 zu Beginn der Versammlung eingebracht werden.

### Jusos regen neue Bushaltestelle an

Für eine Verlegung der momentanen Bushaltestelle für die Schulkinder haben sich die Jungsozialisten in ihrer letzten Sitzung ausgesprochen. Gerade bei schlechter Witterung erweise sich die Haltestelle vor der Gaststätte Landesfeind als ungünstig, da keine Unterstellmöglichkeit bestehe. Man war einhellig der Meinung, daß der neue Standort - evtl. in der Industriestraße - eine Überdachung erhalten müsse.

### Arbeitsthema: Versammlungsleitung

Daß sich die neu gegründete Juso-Gruppe gezielt auf ihre politische Arbeit vorbereitet, zeigen die zukünftig gestellten Arbeitsthemen: Versammlungsleitung, Pressearbeit, Parteaufbau und -Programm, Hess. Gemeindeordnung.

Vom Juso-Mitglied G. Gontek wurden die Grundsätze der Versammlungsleitung schriftlich vorgelegt, erläutert und unter reger Teilnahme mittels praxisnaher Beispiele verdeutlicht.

### Naturschutzgebiet Heide

Die vom Juso-Vorsitzenden Thomas Eysert souverän geleitete Versammlung hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, bei den Aufräumungs- und Gestaltungsarbeiten auf der Heide mitzuwirken.

Darüber hinaus war man der Meinung, daß die Gestaltung dieses Naturschutzgebietes in die Gesamtplanung der neuen Siedlungserweiterung integriert werden müsse.  
Ein Bebauungsplan ist z. Z. in Arbeit. Der Parteivorsitzende Jörg Müller wurde aufgefordert, in der nächsten SPD-Versammlung einen Tagesordnungspunkt "Aufstellen des Bebauungsplanes" vorzusehen, damit die aufgezeigte Thematik angesprochen werden kann.

### VDK - Ortsgruppe Malsfeld

Zu einer wichtigen Mitgliederversammlung lade ich hiermit recht herzlich für Samstag, den 12. April 1980, um 19.30 Uhr, in die Gaststätte Jägerhof ein.

Die Tagesordnung wird zu Beginn der Versammlung bekanntgegeben.

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche hier: Landesimpfung 1980

Am Donnerstag, dem 10. April 1980 wird in den Ortsteilen Ostheim und Elfershausen die amtlich angeordnete Schutzimpfung gegen Maul- und Klauenseuche durchgeführt. Dabei werden alle über 4 Monate alte Rinder schutzgeimpft. Die Impfung wird durch Herrn Dr. Kiewning durchgeführt. Wir weisen alle betroffenen Tierhalter auf diese Impfkation hin.

Malsfeld, den 2. April 1980

Der Gemeindevorstand  
gez. S T Ö H R  
Bürgermeister

### Schließung des Kindergartens in Malsfeld

In der Zeit vom 3. April 1980 bis zum 11. April 1980 bleibt der Kindergarten in Malsfeld geschlossen. Er ist erstmalig wieder geöffnet am 14. April 1980.

Wir geben hiervon Kenntnis!

Malsfeld, den 28. März 1980

Der Gemeindevorstand  
der Gemeinde Malsfeld  
gez. S T Ö H R  
Bürgermeister

## BEREITSCHAFTSDIENSTE

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, dem 12., 13. April 1980 (v. Samstag 14.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr) sowie am Mittwoch, dem 16. April 1980 (v. 14.00 Uhr bis Donnerstag 8.00 Uhr) ist

Dr. Ehrh, Malsfeld-Beiseförth, Finkenweg  
Tel. 05664/8200

dienstbereit.

### Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, dem 12., 13. April 1980 ist

ZA Wittstamm, Spangenberg, Heinrich-Bender-Str. 2  
Tel. 05663/233

dienstbereit.

### Apothekendienst

Am Wochenende, dem 12., 13. April 1980 ist die

ROSEN-APOTHEKE Melsungen, Am Markt 4  
Tel. 05661/2034

dienstbereit.

### Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.30 bis 12.00 Uhr
für Berufstätige Mittwoch	18.30 bis 20.00 Uhr
In Beiseförth werden die Sprechstunden	
donnerstags abgehalten	11.00 bis 12.00 Uhr

### Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr hält der Ortsvorsteher Karl Ludolph im Feuerwehrgerätehaus Sprechstunden ab. Während dieser Zeit können aus der Gemeindebücherei Bücher entliehen werden.

### Sprechstunden im OT Elfershausen

Jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

### Sprechstunden im OT Ostheim

Jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

### Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

### Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

### Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von	8.00 bis 11.30 Uhr
und von	15.00 bis 17.00 Uhr
Sonnabend von	8.00 bis 12.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Malsfeld geschlossen. Nächstes Postamt mit Sonntagsdienst in Melsungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr.

### Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von	8.30 bis 11.00 Uhr
und von	15.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von	8.30 bis 12.00 Uhr

Kastenleerung sonntags nur an der Poststelle.

### Bahnhof Beiseförth

Schalterstunden an Wochentagen außer samstags und sonntags von 7.15 bis 11.55 Uhr  
von 12.20 bis 15.50 Uhr

### Sprechstunden im OT Mosheim

Jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr hält der Ortsvorsteher L. Pfannkuche in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

### Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

Jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

### Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr hält der Ortsvorsteher Riemenschneider in seiner Wohnung Sprechstunden ab.

### NOTRUF

Polizei Melsungen	Tel. 8031
DRK Melsungen	Tel. 2000

## WIR GRATULIEREN

Zum 84. Geburtstag  
Herrn Fritz Körbel, Malsfeld-Beiseförth, Grüne Str. 17  
geb. am 13.4.1896

Zum 75. Geburtstag  
Herrn Hermann Röhl, Malsfeld-Mosheim, Ringstr. 6  
geb. am 13.4.1905

Zum 77. Geburtstag  
Frau Anna Bernhardt, Malsfeld-Elfershausen, Rosenstr. 4  
geb. am 14.4.1903

Zum 77. Geburtstag  
Frau Anna Wenig, Malsfeld, Schulstr. 29  
geb. am 15.4.1903

Zum 76. Geburtstag  
Herr Konrad Paulus, Malsfeld-Ostheim, Mosheimer Str. 1  
geb. am 15.4.1904

Zum 79. Geburtstag  
Herr Werner Hocke, Malsfeld-Mosheim, Hesseroder Str. 20  
geb. am 16.4.1901

## STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

### Eheschließungen

Am 27. März 1980  
Herr Heinz-Dieter Kaiser aus Malsfeld-Steinweg 28 und  
Frl. Margot Maria Franzen aus Malsfeld, Steinweg 28

Am 27. März 1980  
Herr Berthold Becker aus Morschen-Binsförth, Eisfeldstr. 4  
und Frl. Elke Röse aus Malsfeld-Mosheim, Weidenfeldstr. 13

Am 28. März 1980  
Herr Helmut Heinrich Otto aus Malsfeld-Mosheim, Auf der  
Trift 1 und Frau Margot Stingl, geb. Schulze aus Malsfeld-  
Mosheim, Auf der Trift 1

### Sterbefall

Am 27. März 1980  
Herr George Justus Wilhelm Brandt aus Malsfeld-Ostheim,  
Rotdornstr. 3

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Evangelische Kirchengemeinden

#### MALSFELD

- 13.4. 10.30 Uhr Gottesdienst  
10.30 Uhr Kindergottesdienst  
16.4. 20.00 Uhr Kirchenchor  
15.4. 19.30 Uhr Jugendkreis

#### BEISEFÖRTH

- 13.4. 10.30 Uhr Gottesdienst  
10.30 Uhr Kindergottesdienst

#### DAGOBERTSHAUSEN

- 13.4. 11.00 Uhr Gottesdienst  
10.00 Uhr Kindergottesdienst  
14.4. 20.00 Uhr Bläserprobe

#### ELFERSHAUSEN

- 13.4. 10.00 Uhr Gottesdienst  
11.00 Uhr Kindergottesdienst  
16.4. 20.00 Uhr Bibelstunde

#### MOSHEIM

- 13.4. 10.00 Uhr Gottesdienst

#### OSTHEIM

- 13.4. 8.45 Uhr Gottesdienst

#### SIPPERHAUSEN

- 13.4. 10.00 Uhr Gottesdienst/Konfirmation  
18.00 Uhr Dankgottesdienst f.d. Konfirmierten

#### MALSFELD und BEISEFÖRTH

Die Frauen aus Malsfeld und Beiseförth machen am 23.4.  
1980 eine Fahrt nach Rotenburg, Abfahrt: 14.30 Uhr.  
Anmeldungen nimmt Frau Simon entgegen!

### Landeskirchliche Gemeinschaft Malsfeld, Grüne Straße

- 13.4. 20.00 Uhr Wortverkündigung  
17.4. 20.00 Uhr Bibelstunde

## SPORTNACHRICHTEN

### SG Ost-Mosheim

#### SPIELBERICHT

Eschwege — Ost-Mosheim 27:17 (13:10)

Im letzten Saisonspiel gab es gegen die vor diesem Spiel noch abstiegsgefährdeten Eschweger eine deutliche Niederlage. Das Spiel begann zwar sehr gut für die SG, durch Volker Steinbach ging man mit 1:0 in Führung, doch bis zur Halbzeit gelang es den schnellen Eschwegern mit 10:7 in Führung zu gehen. Nach der Pause gelang es nicht, trotz zahlreicher Chancen, den Vorsprung der Eschweger aufzuholen. Ab der 48. Minute beim Stand von 18:14 für Eschwege folgte dann der totale Einbruch unserer Mannschaft. Im Angriff wurden die sich bietenden Chancen nicht mehr genutzt, einige Spieler kamen bei Gegenangriffen der Eschweger nicht mehr mit zurück, bei dieser Einstellung und Spielweise der Mannschaft war es kein Wunder, daß die Eschweger in den verbleibenden 12 Min. noch 9 Tore erzielten.

Eine gute Leistung brachte Günther Schake der 7 Tore erzielte. Auch Peter Kaspar brachte in seinem letzten Spiel für die SG Ost-Mosheim eine überdurchschnittliche Leistung. Peter Kaspar, der zurück zu seinem Stammverein Kirchhof geht, wird uns in der nächsten Saison sehr fehlen.

Die Tore in Eschwege erzielten: Günther Schake 7, Volker Steinbach 3, Helmut Riemenschneider 2, Ottmar Harbusch 2, Peter Kaspar 2 und Walter Kirchhoff 1.

Die SG spielte in folgender Aufstellung: Reyer; Harbusch, Schake, Schneider, Kirchhoff, Riemenschneider, Scheller, Kaspar, Steinbach, Bubenheim Ploch.

Nach Abschluß der Hallenserie steht die SG Ost-Mosheim punktgleich mit Großenritte II auf dem 6. Tabellenplatz.

Bei 22 Spielen hat die SG ein Torverhältnis von 352:406 und 21:23 Punkte.

Im Gegensatz zu der optimal laufenden Vorserie, in der nur 6 Punkte abgegeben wurden, sah es in der Rückserie bedeutend schlechter aus, aus den letzten 11 Spielen wurden 5:17 Punkte geholt.

Dies ist allerdings durch das Verletzungspech und die beiden Ausfälle durch Sperren zu erklären.

Gerd Ludolph, z. B. fehlte die letzten 10 Spiele durch seine im Spiel gegen Vernawahlshausen erlittene Ellbogenverletzung. Auch Günther Schake stand in der Rückserie ebenfalls bei 3 Spielen wegen einer Fußverletzung nicht zur Verfügung.

Berücksichtigt man diese Umstände kann man, bis auf die Spiele gegen Eschwege, Gieselwerder, Wanfried und Gottsbüren (alle in der Nachserie) mit der Leistung der Mannschaft relativ zufrieden sein.

Nach Abschluß der Serie gilt unserer besonderer Dank den treuen Zuschauern die unsere Mannschaft in sämtlichen Heimspielen so zahlreich unterstützt haben.

Für die kommende Serie bleibt zu hoffen und zu wünschen, daß die Mannschaft, bis auf die Ausnahme Peter Kaspar, zusammenbleibt, sich eventuell noch etwas verstärken kann und erneut in der Bezirksliga eine gute Rolle spielt.

Vielleicht werden wir in der nächsten Serie vom Verletzungspech verschont und können noch einige Plätze in der Tabelle nach oben klettern.

### SG Ost-Mosheim

Am Freitag, dem 11. April 1980, um 20.00 Uhr, findet in Ostheim, Nebenraum der Sporthalle die Jahreshauptversammlung der SG Ost-Mosheim statt.

Zu dieser Versammlung sind alle aktiven und passiven Mitglieder beider Vereine - TSV Ostheim und TSV Mosheim -

recht herzlichst eingeladen.

#### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Anwesenheitsfeststellung
3. Verlesen des Protokolles der letzten Jahreshauptversammlung vom 30.3.1979.
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Kassierers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Berichte der Jugend-, Schüler- und Damenwarte, sowie Spielausschuß und Förderkreis
8. Berichte zur Debatte
9. Wahl eines Wahlleiters und der Stellvertreter bzw. Helfer
10. Entlastung des Vorstandes
11. Neuwahlen
  - a) des Vorstandes: 1. Vorsitzenden  
2. Vorsitzenden  
Schriftführer  
Kassierer und 2 Stellvertreter  
Pressewart und Stellvertreter
  - b) Spielausschuß
  - c) Jugendwart u. Betreuer für männl. A- u. B-Jugend
  - d) Betreuer der Schüler
  - e) Damen- und Mädelwart mit Betreuer
  - f) Festausschuß
12. Verschiedenes

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Anträge zu dieser Jahreshauptversammlung sind schriftlich bis zum 3.4.1980 beim Vorsitzenden einzureichen.

#### Preis-Skat-Turnier in Ostheim beendet

Der über mehrere Runden dauernde Preisskat des SPD-Ortsvereins Ostheim unter der Leitung des 1. Vorsitzenden ist beendet.

Nach den Worten von MdB Dr. Wendelin Enders, der ebenfalls an mehreren Spielabenden teilgenommen hatte, sollten solche Turniere, aber auch anderer Art des öfteren veranstaltet werden. Wie der 1. Vorsitzende Karl Hain ankündigte, soll zu noch einem zu wählenden Zeitpunkt ein einmaliger Skatabend durchgeführt werden, aber auch ein Skattturnier in alter Form über mehrere Abende im Winter 80/81 ist nicht ausgeschlossen. Die Preisträger in diesem Turnier Februar/März 1980 sind:

1. Steinbach Helmuth	2921 Punkte
2. Brand Norbert	2538
3. Salzmann Heinz	2478
4. Stüber Bernd	2389
5. Werner Wolfgang	2248
6. Lampe Walter	2133
7. Bubenheim Kurt	1934
8. Frommann Günter	1798
9. Röse Günter	1772
10. Peinelt Ernst	1749
11. Hain Karl	1375
12. Keim Joachim	1310
13. Keim Günter	1004
14. Schneider Otto	985
15. Enders Wendelin	961
16. Brögeler Horst	939
17. Stöbel K. Heinz	596
18. Riedemann Justus	508
19. Schweitzer Franz	186
20. Stieglitz Martin	95

Die jeweiligen Abendsieger waren:

1. Karl Hain	722 Punkte
2. Keim Joachim	638
3. Werner Wolfgang	877
4. Steibach Helmuth	667
5. Salzmann Heinz	893
6. Steibach Helmuth	628

#### TSV 06 Malsfeld - Abt. Tischtennis

##### Damen

Nachdem es bisher nur Niederlagen gab, holten die TSVerinnen im letzten Spiel ihren ersten Punkt, durch ein 5:5 bei den Damen in Heina. Besonders zu erwähnen sind die Leistungen von Christiane Vaupel und Margret Klebe, die bisher fast alle Serienspiele bestritten und auch maßgeblich am Punkterfolg beteiligt waren.

##### Herren

##### Malsfeld I – Felsberg II 5:9

Leider mußte man auf Malsfelder Seite an diesem Abend gleich auf 2 Stammspieler verzichten und dadurch wurde ein Spiel verloren, das mit voller Besetzung doppelten Punkterfolg versprochen hätte. Lichtblick an diesem Abend W. Lamprecht und K. Feher mit starken kämpferischen Leistungen, wobei für jeden 2 Siege herausprangen.

##### Tischtennisspieler auf Schmuggelfahrt !

Am 29.3. war es soweit, man startete zu einer Einkaufsfahrt auf die Nordsee. Schon früh um 5.00 Uhr ging es los in Malsfeld und ab 5.40 Uhr weiter im Sonderzug "Der lustige Herkules" von Gunterhausen. Bei zügiger Fahrt, flotter Musik sowie hervorragender Bewirtung durch Gruppenführer Lamprecht und Getränkehelfer Schade erreichte man Bremerhaven. **Columbus Kai** schon gegen 10.30 Uhr. Hier stieg man um auf das Motorschiff "Roland von Bremen" und fuhr durch die Wesermündung heraus auf die Nordsee. Leider waren die äußeren Bedingungen so schlecht, daß das Fahrziel, die Insel Helgoland, nicht erreicht wurde. So blieb man unter Deck und schlug sich die Zeit (8 Stunden) mit einkaufen, essen, trinken, Kartenspielen und schlafen mehr oder weniger um die Ohren. Gegen 19.00 Uhr, nach strengen Zollkontrollen, wobei einigen Amateurschmugglern die sonst sportlich rosige Farbe schlagartig aus dem Gesicht entwich, trat man die Heimreise an. Für Übungsleiter Feher stand der Tag unter einem schlechten Stern, denn, nachdem er fast den Start verschlafen hatte, litt er fast den ganzen Tag unter Kopf- und Magenschmerzen, so daß seine gewohnte Fröhlichkeit an diesem Tag nicht zur Entfaltung kam.

Spät in der Nacht kam man dann in Malsfeld an und zwar mit einem Eilzug, der noch nie in Malsfeld hielt. Man sieht, daß auch bei der Deutschen Bundesbahn die Möglichkeit besteht durch simple Verhandlungen etwas zu erreichen ohne daß gleich irgendwelche Kommunalpolitiker die Presse mobilisieren müssen.

##### Ostheim I – Malsfeld I 9:5

Auf Malsfelder Seite hatte man sich an diesem Abend mehr ausgerechnet, aber in den entscheidenden Spielen bezwang L. Schinz (Ostheim), D. Schade und R. Schirmer sowie Oldtimer H. Salzmann, J. Siegel und K-G Siemon. Optimale Ausbeute erreichte W. Lamprecht mit 2 Siegen im Einzel und einen Sieg im Doppel. Leider zeichnete sich der Ostheimer Spitzenspieler H. Otto durch mehrere Unsportlichkeiten aus, so daß die Begegnung immer am Rand eines Spielprotestes stattfand.

#### Schützenverein "Nordeck" Eifershausen

##### EINLADUNG

Zu der am Freitag, dem 11. April 1980, um 20.00 Uhr, stattfindenden Mitgliederversammlung im Schützenhaus laden wir alle hiermit recht herzlich ein.

##### TAGESORDNUNGSPUNKTE:

1. Anbau des Schützenhauses
2. Kreisschützenfest
3. Übernachtung unserer Gäste aus Tirol
4. Teilnahme an Veranstaltungen unserer Nachbarvereine
5. Verschiedenes

Wegen der Dringlichkeit der Tagesordnungspunkte bitten wir um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

# BAD HÖNNINGEN

das Thermalbad  
auf der Sonnenseite  
des Rhein's



## Urlaub in BAD HÖNNINGEN

in einer freundlichen Kleinstadt am Rhein. Das Panorama wird bestimmt von den Ausläufern der vulkanischen Eifel und den sanften Höhen des Westerwaldes. Das milde Klima, die heilenden Thermen und die günstige geographische Lage – Tor zum Naturpark Rhein-Westerwald – haben Bad Honningen zu einem gern besuchten Ferien- und Erholungs-ort gemacht. Hier findet der Gast viele Möglichkeiten der Erholung und Genesung. Bad Honningen liegt rechtsrheinisch zwischen Bonn und Koblenz.

Auskunft und Prospekte:

**Verkehrsamt – Kurverwaltung · 5462 Bad Honningen · Hauptstraße 84 · Telefon 0 26 35 - 22 73**

## Thermalbaden in BAD HÖNNINGEN

fördert die Gesundheit, erhöht die Schaffenskraft und gibt neue Lebensfreude. Zwei warme Quellen aus einer Tiefe von 350 – 700 m füllen täglich die Thermalbadanlage mit 4,5 Mio. Liter Thermalwasser, so daß sich der Inhalt der Becken mehrmals am Tage erneuert. Das Thermalhallenbad ist durch eine Schleuse mit einem anliegenden Freibecken verbunden und ermöglicht Schwimmen und Baden ganzjährig, ob im Sommer oder im Winter in der Halle und im Freien.

## Kuren in BAD HÖNNINGEN

stärken das Herz, regen den Kreislauf an, lindern und heilen Rheumaerkrankungen. Im Kurmittelhaus erfolgen Anwendungen mittels Thermalwannen- und Thermalbewegungsbadern, Massagen und Fango, sowie Heilgymnastik und Sauna. Kur-saison ganzjährig. Trinkbrunnen in den Kuranlagen.



Weinblütenfest  
7. – 9. Juni 1980

## GRÜN IST TRUMPF

Ein Buch für alle Naturfreunde von Oberförster Waldemar Friemer. 5411 Urbar bei Koblenz. 350 Seiten, viele Bunt- und Schwarzweiß-Fotos zum Einführungspreis von 22.— DM einschließlich Porto direkt vom Herausgeber zu beziehen.

Unter Mitwirkung von 12 naturbegeisterten Personen wird hier in unterhaltsamer Form viel Wissenswertes von unserer Natur, von Blumen, Wald und der Tierwelt vermittelt, dazu Beschreibung von über 1000 Baum- und Straucharten unserer europäischen Landschaften. Geschmackvolle Aufmachung, bestens als Geschenk geeignet.

Schneiden Sie hier  
Ich bestelle \_\_\_\_\_ Exemplar(e) GRÜN IST TRUMPF  
zum Einführungspreis von 22.— DM einschließlich Porto.

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Wohnort \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_

**Oberförster  
Waldemar Friemer  
Monzenthal 1  
5411 Urbar**

Noch heute ausschneiden und einsenden!

Industrie-Gruben- und Kanalreinigung

## J. Blackert

3509 Morschen-Eubach, Telefon 05664/8739

BESEITIGUNG von Kanalverstopfungen mit Hochdruckspülwagen.

## Richtig kühlen spart Geld

Zwar ist der Kühlschrank kein Stromschluckler (er verbraucht ca. 25 - 30 Kilowatt im Monat, das sind bei einem Strompreis von 15 Pfennig/kWh nur 3,75 - 4,50 DM), dennoch sollten zu einer sparsamen Handhabung einige Punkte beachtet werden:

- Das Gerät nie neben eine Wärmequelle stellen, also nicht neben die Heizung, den Backofen oder auch den Geschirrspüler oder die Waschmaschine. Durch deren Abwärme steigt der Energieverbrauch des Gerätes.
- Den Kühlschrank so aufstellen, daß die Luft ungehindert am Wärmeaustauscher an der Geräterückwand vorbeistreichen kann, das verringert den Stromverbrauch.
- Die Kühlschranktür nie lange offen stehen lassen oder mehrmals hintereinander öffnen. Die Innentemperatur im Gerät steigt schnell.
- Nur abgekühlte Sachen in den Kühlschrank stellen. Warmen Speisen entweicht Dampf, der zu Reif wird und Reifansatz kostet Geld.
- Alle Lebensmittel gut verpacken oder abdecken. So wird eine Geruchsübertragung vermieden, Farbe, Geschmack und Frische bleiben besser erhalten.
- Die einzelnen Lebensmittel in den entsprechenden Kühlzonen aufbewahren, z.B. unter dem Verdampferfach Fleisch und Aufschnitt, darunter Milchprodukte, unten Getränke und Backwaren. In der Tür finden Getränke, Butter und Käse für den täglichen Gebrauch und Eier Platz. Obst und Gemüse gehören ins Gemüsefach.
- Regelmäßig das Verdampferfach abtauen, denn bereits 2 mm Reif erhöhen den Stromverbrauch um 10 %.
- Ebenso regelmäßig den Kühlraum feucht säubern, um die Entstehung von Gerüchen zu vermeiden und die Hygiene zu wahren.
- Von Zeit zu Zeit das Dichtungsgummi der Tür mit Talkumpuder einreiben, es hält so länger.

Nach Schätzungen lassen sich durch sinnvollen Gebrauch bis zu 17 % Energie einsparen.



## Fliesen-Schmoll

mit der größten Fliesenschau weit und breit

- Grob- und Feinkeramik
- Handstrichverklinkerung
- Schwimmbadbau
- Treppenbau
- Natursteinarbeiten
- Kaminbau



Körle-Lobenhausen - Tel. 05661/6071-72

Fliesen-Schmoll auch in Rotenburg. Hinter der Landwehr 2, mit Großausstellung vertreten. Tel.: 06623 / 1332

Wir suchen:

## Lagermeister

mit guter Auffassungsgabe in Dauerstellung!

Unser Lager ist nach dem modernsten Stand der Baubranche eingerichtet.

Arbeitszeit im Wechsel: 1. Woche v. 6-16 Uhr  
2. Woche v. 8-18 Uhr  
alle 14 Tage samstags v. 8-12 Uhr

• Führerschein Klasse 3 erwünscht •

Vereinbaren Sie bitte mit uns einen Vorstellungstermin



## DER STIEBEL ELTRON COMFORT!

### Die Geschenk-Idee

Kaffee- und Teeautomaten, Handmixer, Zitruspresse, Toaster, Eierkocher, Alleschneider, Warmhalteplatte und Combiwolf, die praktischen STIEBEL ELTRON Kleingeräte mit den vielen Vorteilen.

Wir beraten Sie gern!

**STIEBEL ELTRON**

### ELEKTRO BECKER

Hausgeräte - Küchen - Elektroinstallation  
Brunnenstraße 19 • Telefon 05664/367  
3509 MALSFELD/BEISEFÖRTH